

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 befreiten Sowjetsoldaten das Todeslager Auschwitz- Birkenau, wo sie die größte Nazi-Vernichtungsfabrik auf dem Territorium des okkupierten Europas aufdeckten.



Auschwitz wurde zum Symbol des Holocaust, als schrecklichstes Beispiel des Verlustes von menschlicher Eigenständigkeit. Das Ergebnis der Verbrechen, die von den Faschisten getätigt wurden, war die Vernichtung eines Drittels der europäischen Weltbevölkerung, d.h. von 6 Millionen Menschen.

Jährlich finden an diesem Tag in der ganzen Welt Gedenkveranstaltungen statt. 2014 war ihr Thema „Wege des Holocaust“ zum Gedenken an die Leiden der Opfer von nazistischen Verfolgungen bei der Suche nach Zufluchtsorten und darüber, wie sich das Leben jener veränderte, denen es gelang, sich zu retten.

Am 27. Januar 2014 fand auch in Chemnitz im Park der Opfer des Faschismus eine Gedenkveranstaltung statt, an der die Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig teilnahm. Dieser Tag war den Opfern des faschistischen Terrors gewidmet und eine Sondersitzung des Bundestages wurde durchgeführt. Alle Teilnehmer der Gedenkveranstaltungen waren am 27. Januar einer Meinung: Diese Tragödie darf sich nie wiederholen!

Svetlana Baranenko